

Wohl dir, wenn keine Freud' allein
dir pochen macht das Hämmerlein!
Doch wehe, wenn du Böses thust
und da den Hammer spüren mußt!

Da pocht's und pocht's und klopft so lang
und macht dir angst und macht dir bang,
bis du zu Vater und Mutter gehst
und reuig deine Schuld gestehst.

Und ist dir deine Schuld verziehen,
geht wieder stiller her und hin,
dem Uhrwerk gleich, das Hämmerlein
da drinnen in dem Kämmerlein.

21. Was ich habe.

(Den.)

Zwei Augen hab' ich, klar und hell,
die drehn sich nach allen Seiten schnell,
die sehn alle Blümchen, Baum und Strauch
und den hohen blauen Himmel auch.
Die setzte der liebe Gott mir ein,
und was ich kann sehen, ist alles sein.

Zwei Ohren sind mir gewachsen an,
damit ich alles hören kann,
wenn meine liebe Mutter spricht:
Kind, folge mir und thu das nicht!
Wenn der Vater ruft: Komm her geschwind,
ich habe dich lieb, mein gutes Kind.

Einen Mund, einen Mund hab' ich auch,
davon weiß ich gar guten Gebrauch,
kann nach so vielen Dingen fragen,
kann alle meine Gedanken sagen,
kann lachen und singen, kann beten und loben
den lieben Gott im Himmel droben.